

New World Fund – Lucendro: Anlagevermittler verurteilt

Am 07.05.2015 hat das Landgericht Bochum zwei Anlagevermittler zur Zahlung von Schadensersatz verurteilt, nachdem am 10.03.2015 das Landgericht Hof die Initiatorin des New World Fund, Gabriele Keil-Riedel, wegen gewerbsmäßigen Betruges in 13 Fällen zu einer Freiheitsstrafe von 7,5 Jahren verurteilt hat.

Der New World Fund - Sub Fonds Lucendro Class D -, welcher vielen Anlegern zwischen 2011 bis 2013 als risikofreie Vermögensanlage für eine ausgewählte Anlegergruppe dargestellt wurde, muss nach den neuesten Informationen der Fondsverwaltung bei einem Anlagevolumen von ca. 33 Millionen Euro einen fast vollständigen Verlust des Investmentkapitals konstatieren.

Im aktuellen Rundschreiben der Fondsverwaltung vom April 2015 geht diese nur noch von 1,2 bis 1,4 Millionen Euro aus, welche für die Anleger aus den von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmten Vermögenswerten realisiert werden können. Das sind weniger als drei Prozent der ursprünglichen Anlagesumme.

Dies voraussehend hat die Fachanwaltskanzlei Bender und Partner, Düsseldorf, bereits in 2014 Schadensersatzklage gegen zwei Vermittler erhoben. Das Landgericht Bochum ist dem gefolgt und hat mit Urteil vom 07.05.2015 diese gesamtschuldnerisch zur Zahlung eines sechsstelligen Eurobetrages zzgl. 4 % Zinsen seit Anlage des Geldes verurteilt.

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, Dr. Johannes Bender, empfiehlt Anlegern des New World Fund daher ihre Ansprüche gegen die Vermittler und Initiatoren des Funds prüfen zu lassen. Nach den Recherchen von Dr. Bender haben neben den Vermittlern auch Initiatoren Provisionen aus dem Fondsvermögen erhalten.

Nach der nun abgeschlossenen strafrechtlichen Aufarbeitung und dem bereits vorliegenden Zivilurteil sollte die zivilrechtliche Haftbarmachung nach Ansicht von Dr. Bender zügig voranschreiten.